

Wirklich Weihnachten

Songtexte

Das ist klar

Text & Musik: Michael Strauss

Wenn Schwarz und Weiß in Farben schwelgen
und Gedanken Flügel kriegen,
Wörter Töne zart umarmen
und verträumt zum Himmel fliegen,
schweigt für einen Augenblick
das Dröhnen wilder Mächte,
legt sich Frieden andächtig
auf sehnsuchtsvolle Nächte.

Nichts muss bleiben, wie es ist,
nichts muss sein, wie es mal war.
Am Ende, wenn du trostlos bist,
verneigt sich jedes Jahr
vor Weihnachten, das ist klar.

Die Welt ist schön in Kinderaugen,
seh' sie in den Kerzen glänzen,
wie sich Menschen blind vertragen,
einfach so und über Grenzen.
Draußen leuchtet Sternenlicht,
als wäre nichts gewesen.
Ich freu' mich auf mein Leibgericht
und hol' mir was zu lesen.

Nichts muss bleiben, wie es ist, ...

Die Wut ist aus, die Hetzer schweigen,
niemand will mehr provozieren.
Alle ehren unsre Sprache
und bewahren die Manieren.
Ich bin, wo ich hingehör',
nicht irgendwo daneben.
Mit Dreck zu schleudern gilt nicht mehr,
ein Prosit auf das Leben.

Nichts muss bleiben, wie es ist, ...

Wirklich Weihachten

Text & Musik: Michael Strauss

Ich hab' an keinem Ort
mehr ein böses Wort gehört,
kein Verdacht, der uns
unterwandert und empört.
Und im Fernsehen fehlt,
was uns wachhält und uns quält.
Und ich seh' in dir
einen Teil von mir
und nicht das, was dich entstellt.

Das ist Weihnachten,
wirklich Weihnachten,
kein romantisches Klischee,
und es wird, wohin ich geh',
Frieden auf Erden.
Das ist Weihnachten,
wirklich Weihnachten,
und es kann, soweit ich seh',
ohne Weihnachtsmann und Schnee,
eine neue Welt werden.

Es gibt nichts, was trennt
und uns konsequent versehrt,
keine Gier, die sich
wie ein Gift in uns vermehrt.
Keinem kocht das Blut,
keiner ruft aus Wut Verrat,
macht sich selbst zum Maß,
weil er sich vergaß
und was uns den Krieg erspart.

Das ist Weihnachten ...

Wir verbinden uns die Hände
und stehen füreinander ein;
wir versprechen, uns zu ändern
und der Ehre wert zu sein.

Es gibt keinen Frust
mehr und Lust zu resignieren,
für das große Geld
Kopf und Kragen zu riskieren.
Selbst die Dummheit flieht
und verliert den Appetit.
Aus den Herzen weicht
jeder Neidvergleich
und ich bleib' in dich verliebt.

Das ist Weihnachten ...

Solange wir hier leben

Text & Musik: Michael Strauss

Es gibt viele gute Gründe, sich zu fürchten,
für die Erde und den Himmel schwarzzusehen.
Du musst nur aus dem Fenster schauen,
dann siehst du jeden Tag das Grauen
und unvorstellbar Grausames geschehen.
Es liegt nahe, alle Hoffnung aufzugeben,
dass das Gute in uns Menschen überwiegt,
doch wenn wir nichts mehr hoffen,
hat die Macht des Todes schon gesiegt.

Drum lass uns weiter Brücken bauen,
das Glück einander anvertrauen
und unverdrossen glauben, dass was geht.
Ich glaube, dafür ist es nie zu spät,
solange wir hier leben.

Es ist leicht, nur noch das Ende zu erwarten,
in Selbstmitleid und Klagen zu erstarren,
den Frust in Wut zu überführen
und Maß und Mitte zu verlieren,
weil die Anderen egoistisch waren.
Ich weiß, es geht darum, sich zu entscheiden.
Deshalb bleibst du für mich die erste Wahl.
Willkommen an meiner Seite,
der Platz ist frei, versuch es doch einmal.

Und lass uns weiter Brücken bauen ...

Ich bleibe deinen Beispielen verbunden,
die sich dem Geist des Untergangs entziehen;
häng mich an deine Zuversicht,
die aus deinen Taten spricht
und merke, wie die dunklen Wolken fliehen.
Du gibst jedem einen Platz für seine Träume,
lässt alle anders und zu Hause sein;
und jeder Blick verrät mir,
ich bin mit meiner Hoffnung nicht allein.

Drum lass uns weiter Brücken bauen ...

Ein Platz am Tisch

Text & Musik: Michael Strauss

Die Geigen erzählen von früher,
und sie schlägt die Trommel dazu.
Vergessen sind Kummer und Mühen,
ein Mädchen tanzt ohne Schuhe.
Wir klatschen und trinken und lachen,
als wäre die Zeit einerlei.
Das Glück ist zurück
und schwelgt in Musik,
und wir sind leibhaftig dabei.

Für 'nen Platz am Tisch
und gute Miene
reicht manchmal ein einfaches Lied,
und die Sehnsucht danach,
dass heute Nacht
ein kleines Wunder geschieht.
Ein Platz am Tisch
und gute Miene
sind wie Medizin für's Gemüt,
und nach Sturm um uns her
wie ein Morgen am Meer,
wenn sich der Nebel verzieht.
Stimm doch ein, und sing mit.

Wir waren gekommen als Fremde,
und wurden vertraut mehr und mehr.
Sie spielen die Songs fremder Länder,
und kommen uns näher und näher.
Die Stars an 'nem fröhlichen Abend
sind Nachbarn, live und real,
mit schütterem Haar
und zahnlos sogar,
das alles ist heute egal.

Für 'nen Platz am Tisch
und gute Miene ...

Willkommen seit hundert Jahren.
Die Bilder über'm Kamin
erinnern an Tage, die waren;
sie fliehen wie Wolken dahin.
Die Flöte erweist ihnen Ehre,
die Schwermut verliert ihren Schmerz.
Sie prostern uns zu
und scherzen dazu,
und uns wird es leichter um's Herz.

Für 'nen Platz am Tisch
und gute Miene ...

Der Dicke mit der Mütze

Text & Musik: Michael Strauss

Der Dicke mit der Mütze
und dem Sternenstaub im Haar
hat Hexenschuss vom Packen
und fällt aus in diesem Jahr.
Der adipöse Alte liegt im Bett und atmet schwer,
der Weihnachtsworkaholic kann nicht mehr.

Ho, ho, ho, lacht die Wichtelschar,
dieses Jahr gibt's Weihnachten für uns auf Ibiza.
Ho, ho, ho, schallt es laut im Chor:
Rudi, fahr schon mal den Schlitten vor.

Der Dicke mit der Mütze
schreibt der Schokoindustrie,
Verträge mach ich dieses Jahr
nur mit der Pharmazie.
Viel zu lang hab ich für euch den Rücken krumm gemacht,
versüßt euch einfach selbst die Heil'ge Nacht.

Ho, ho, ho, lacht die Wichtelschar, ...

Der Dicke mit der Mütze
hat vom Stress die Nase voll,
er lässt die Kutte fallen
und verfällt dem Alkohol.
Er stellt das Handy aus und seinen Facebook-Auftritt ein
und bucht sich eine Kur in Bad Gastein.

Ho, ho, ho, lacht die Wichtelschar, ...

*EXIL Media, Records & Publishing
Rapskamp 7, 38124 Braunschweig*

*Alle Urheber- und Leistungsschutzrechte vorbehalten.
Keine unerlaubte Vervielfältigung, Aufführung oder Sendung.*

www.mic-strauss.de, 2025